



Nach der Meinung unterrichteter politischer Kreise hat der Landtag auf den Notverordnungen der kommissarischen Regierung auf dem Gebiet der Verwaltungs- und der Justizreform gegenüber nicht das Recht, ihre Aufhebung durchzusetzen. Einmal stützen sich diese Notverordnungen auf die grundsätzliche Sparermäßigung des Reichspräsidenten, gegen deren Anwendung nach Meinung des Staatsgerichtshofes die Parlamente nichts unternehmen können, dann aber werden ja auch die Rechte des Parlaments gegenüber der kommissarischen Regierung allgemein bestritten.

Neue Beweisanträge im Potempa-Prozess

Breslau, 24. August. Justizrat Dr. Lütgebrune, der Verteidiger der Beuthener Verurteilten, erklärte, ihm seien neue Beweismittel beigebracht worden, die es notwendig erscheinen lassen, den Potempa-Prozess im ordentlichen Gerichtsverfahren nachzuprüfen. Es sei ihm gelungen, festzustellen, daß der geübte Diebstahl am Abend des 9. August zwischen 10 und 11 Uhr einen SA-Mann namens Sowka mit 12 anderen Kommunisten überfallen habe. Ein Begleiter des Überfallenen sei zum Gastwirt Lachmann geflohen, bei dem das SA-Schutzkommando lag, und habe um Hilfe gebeten. Damit erfahre der Sachverhalt eine völlig neue Beleuchtung.

Freislers Reise nach Preußen

Berlin, 24. August. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß die Reise des Vorsitzenden des Justizauschusses des preussischen Landtags, Dr. Freisler (Nat.-Soz.) nach Preußen nicht im Auftrag des Ausschusses erfolgt, sondern eine reine Privatangelegenheit ist. Die kommissarische preussische Regierung ist mit dieser Angelegenheit in keiner Weise befaßt worden.

Erregung in Schlefien

Breslau, 24. August. In verschiedenen Städten Schlesiens wurden gestern nachmittag und am Abend Kundgebungen gegen die Todesurteile von Beuthen veranstaltet, an denen viele Tausende teilnahmen. In Breslau war die Polizei den durch die Straßen ziehenden Massen gegenüber fast machtlos. In einigen jüdischen Geschäften wurden die Schaufenster eingeworfen.

Vor dem Gerichtsgebäude in Beuthen fanden am Mittwoch neue Kundgebungen von Tausenden statt, da der Stabschef der SA, Hauptmann a. D. R. S. H. M., in Beuthen eingetroffen war, um im Auftrag Hitlers die Verurteilten zu befragen.

Sondergericht Berlin

Berlin, 24. August. Das Sondergericht Berlin hielt heute im Kriminalgericht Moabit seine erste Sitzung ab. Angeklagt waren der 25jährige Kommunist Hausdamer Paul Schmiedke wegen schweren Landfriedensbruchs und Gewalttat mit einer Schusswaffe und der 25jährige nationalsozialistische Arbeiter Franz Bidel wegen Führung einer Waffe. In der Nacht zum 15. August waren im Osten Berlins einige Nationalsozialisten von 20 Kommunisten überfallen und beschossen worden. Als Ursache war Schmiedke ermittelt worden. Der Staatsanwalt beantragte gegen Schmiedke auf Grund der Notverordnung eine Nachstrafe von 10 Jahren, gegen Bidel eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

Die Überfälle von Neumünster vor dem Sondergericht

Kiel, 24. August. Vor dem bei dem Landgericht Kiel eingeleiteten Sondergericht fand gestern die erste Verhandlung statt. Wegen Landfriedensbruchs usw. hatten sich 7 Mitglieder der Eisernen Front aus Neumünster zu verantworten, und zwar der Arbeiter Bracker, der Tuchmacher Woller, der Tuchmacher Sid, der Maurer Luettjohann, der Arbeiter Warne, der Weber Schnoor, der Arbeiter Heyden und der Schlichter Münster. Sie hatten sich am 24. Juli zusammengetroffen und in Neumünster nationalsozialistische Zeitungsverleger angegriffen und in bestialischer Weise mißhandelt. Das Gericht verurteilte unter Zustimmung mildernder Umstände Bracker zu 1 Jahr 2 Monaten, Woller zu 1 Jahr 6 Monaten, Sid zu 1 Jahr 4 Monaten, Luettjohann, Warne und Schnoor zu je 1 Jahr 2 Monaten, Heyden zu 8 Monaten und Münster zu 3 Monaten Gefängnis.

Handgranatenanschlag in Kofel

Kofel (Oberschlesien), 24. August. Gegen das Finanzamt wurden in der vergangenen Nacht zwei Stielhandgranaten geschleudert. Sie fielen in den Vorgarten und richteten nur geringen Schaden an. Personen wurden nicht verletzt. Es ist noch nicht geklärt, ob der Anschlag dem Finanzamt oder einem im gleichen Haus wohnenden Nationalsozialisten galt.

Neue Nachrichten

Besuch Krupp v. Bohlen beim Reichskanzler

Berlin, 24. August. Für gestern Abend war ein Besuch des Vorsitzenden des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Dr. Krupp v. Bohlen, beim Reichskanzler vorgesehen. Die Besprechung ist aber verschoben worden und wird erst an einem der nächsten Tage stattfinden. Sie gilt offenbar wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die die Reichsregierung plant.

In diesem Zusammenhang wird davon gesprochen, daß der Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums, Dr. Trendelenburg, zurücktreten werde. Als Nachfolger wird Geheimrat Schwarzkopf, bisheriger Direktor der Bundeskreditkasse in Kassel, genannt.

Vertreter des Handwerks beim Reichskanzler

Berlin, 24. August. Der Reichskanzler empfing heute vormittag Vertreter des Reichsverbandes des deutschen Handwerks zu einer Aussprache über die Wirtschaftslage. Die Wünsche der Handwerksvertreter betrafen besonders die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für das selbständige Handwerk, vor allem durch Wiederherstellung des Althausbestandes. Im Zusammenhang hiermit wurde die Notwendigkeit einer einheitlichen Kreditpolitik für den gewerblichen Mittelstand erörtert. Bei organisatorischen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Reichsregierung solle mehr als bisher auf die Eigenart des Handwerks als einer selbständigen Berufsgruppe Rücksicht genommen werden. Der Reichskanzler sagte zu, daß die Vorschläge in Föhrung mit der Spitzenvertretung des Handwerks eingehend geprüft werde.

Die Regierungsbildung in Thüringen

Weimar, 24. August. Der neugewählte Thüringer Landtag, der am Dienstag zum erstenmal zusammentrat, hat beschlossen, am Freitag, 26. August, die Regierungsbildung vorzunehmen. Das Landtagspräsidium hat den Führer der nationalsozialistischen Fraktion, Abg. Sauter, beauftragt, mit dem Landvolk Verhandlungen über eine Regierungsbildung zu führen. — Nach den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen im Thüringer Landtag können nur Nationalsozialisten, Deutschnationale und Landvolk eine Regierung bilden.

Die Vorerhebung der Bürgersteuer

Berlin, 24. August. Zum Antrag des Städtetags auf Einziehung der Bürgersteuer 1932 von Oktober ab wird halbamtlich mitgeteilt, daß der Antrag von den zuständigen Reichsreferats sorgfältig geprüft wurde. Dabei werden auch Bedenken wegen des vorzeitigen Verbrauchs der Bürgersteuer durch die Gemeinden erwoogen werden. Eine Entscheidung über den Antrag ist deshalb noch nicht getroffen worden.

Held in Berlin

München, 24. August. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held hatte gestern eine Aussprache mit Mitgliedern des Reichskabinetts wegen der vom Reichsinnenminister bei der Verfassungsfeier angekündigten Verfassungs- und Reichsreform. Dr. Held brachte die bekannten bayerischen Forderungen vor, vor allem, daß nur auf dem unstrittigen Boden des Rechts eine Neuordnung der verfassungsrechtlichen Verhältnisse angedacht werde.

Staatsaufsicht für München?

München, 24. August. Der städtische Haushalt von München für 1932 schließt mit einem Fehlbetrag von 16,3 Millionen Mark ab. Stadtverwaltung und Stadtrat sind der Ansicht, daß weitere Einsparungen nicht mehr möglich seien und daß die Einnahmen ohne Staatshilfe nicht erhöht werden können. Die Kreisregierung von Oberbayern ver-

langt aber die restlose Ausgleichung des Haushalts und sie hat hierzu dem Stadtrat eine Frist bis 20. September gestellt. Falls bis dahin der Ausgleich nicht geschaffen sei, werde die Kreisregierung als Staatsaufsichtsbehörde die erforderlichen Anordnungen treffen.

Kämpfe in Brasilien

Rio de Janeiro, 24. August. Gestern kam bei Sao Paulo zwischen 10 000 Mann Regierungstruppen und den Aufständischen eine Schlacht in Gang, die fast ununterbrochen 33 Stunden dauerte. Nach der amtlichen Meldung wurden die Aufständischen aus ihrem hartnäckig verteidigten besetzten Gebirgslager bei Victorino Carmillo vertrieben, worauf sie sich auf Copao Bonito zurückzogen, wo eine neue Schlacht erwartet wird. — Die Aufständischen behaupten, daß sie die Regierungstruppen geschlagen hätten.

Unruhen in Rio de Janeiro

London, 24. August. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro sind in der Hauptstadt Brasiliens im Anschluß an eine Antikriegsfundgebung Unruhen ausgebrochen, die stellenweise noch andauern. Es mußten Truppen mit Maschinengewehren gegen die Menge eingesetzt werden. Bei den Kämpfen wurden mehrere Personen getötet und viele verletzt. Der Belagerungszustand wurde verhängt.

Württemberg

Stuttgart, 24. August.

Zwangsentziehung. Das Staatsministerium hat eine Verordnung über die Zwangsentziehung für eine elektrische Hochspannungsleitung von Gundelsheim nach Großgartach erlassen.

Das Freilichttheater im Bopferwald 1932. Die diesjährige Spielzeit des Freilicht-Theaters im Bopferwald nähert sich ihrem Ende. Sie wurde am 20. Juni eröffnet mit der Weihe eines Gedenksteins zur Erinnerung an die Verlesung der „Räuber“ durch Schiller. Es folgten dann als Festaufführungen 11 „Räuber“-Vorstellungen, zweifach wurde „Wilhelm Tell“ gegeben und fünfmal bis jetzt der „Sommernachtsstraum“, der die größte Besucherzahl aufweist. Das Freilichttheater hat sich auch in wohlthätiger Weise betätigt. Neben der kostenlosen Ueberlassung des Theaters für die Morgengottesdienste gewährt es stark verbilligten Eintritt den Blinden, Arbeitslosen, Jugendlichen, Schülern, sowie für die Arbeitslager des freiwilligen Arbeitsdienstes. Im nächsten Jahr beabsichtigt der Verein, die Bühne und den Zuschauerraum umzubauen.

Stuttgart, 24. August. Todesfälle. Am 18. August verschied Oberst a. D. August Braunbeck, zuletzt würt. Kommandeur der Munitionskolonie und der Trainabteilung 13. — Gestern starb hier Oberpoststrat a. D. Paul Haug im Alter von 87 Jahren. Er war von 1901 bis zu seiner Ruhebesetzung 1919 Vorstand der Druckerei der Verbesanstalten.

Koalitionsverhandlungen. Dr. Brüning und Dr. Graf von der Zentrumsfraktion des preussischen Landtags sind in Stuttgart eingetroffen, um mit dem nationalsozialistischen Führer Gregor Strasser die Koalitionsverhandlungen fortzusetzen.

Verurteilte Verleumder — Pressevergehen. Die Große Strafkammer des Landgerichts Stuttgart unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Flugland verurteilte nach einer unter Ausschluß von Öffentlichkeit und Presse durchgeführten Verhandlung den 47 Jahre alten ledigen Kaufmann Leo Vogelbaum aus Röhriß-Diirau, den Herausgeber der inzwischen eingegangenen Stuttgarter Wochenzeitung „Süddeutsche Freie Presse“, wegen eines fortgesetzten durch die Presse verübten Vergehens wider die Sittlichkeit, in einem Falle in Lateinheit mit öffentlicher über Redrede, zu fünf Monaten Gefängnis und wegen eines Vergehens gegen das Pressegesetz zu 200 Mark Geldstrafe. Zwei Mitangeklagte, die sich auf Anstiftung des aus Stuttgart ausgewiesenen Vogelbaum als verantwortliche Redakteure der „Südd. Freien Presse“ bezeichnen ließen, obwohl sie mit der Redaktion gar nichts zu tun hatten, erhielten je 15 Mk. Geldstrafen. Zwei weitere Mitangeklagte wurden freigesprochen. Das Verfahren gegen den ebenfalls mitange-

Die reichste Frau der Welt

abenteuerlicher Roman von Georg Westfalen

Bertrieb: Romanverlag R. & D. Grellier, G. m. b. H., Kallatt

Noch finsterner wurde Canabes Gesicht. „Das wäre Verrat an Vaterlande, Don Gomez.“ Dem Präsidenten lag eine heftige Antwort auf der Zunge, doch da meldete der Diener: „Don Edward Horn vom Kreuzer „Baltimore“ mit seinen Offizieren wünscht Eure Ehre zu sprechen.“ Don Gomez ließ bitten. Nach höflicher Begrüßung nahmen der Kommandant und seine Offiziere mitten im Zimmer an dem großen Tisches Platz, die beiden Mexikaner saßen ihnen gegenüber. Der Kommandant Edward Horn beherrschte das Spanische vollendet. „Erzählen“, sagte er zu Don Gomez. „Meine Regierung sieht den Ereignissen in Mexiko mit Besorgnis entgegen. Sie wissen, daß amerikanischen Staatsbürgern durch die Inbrandsetzung von Tampico ein unermeßlicher Schaden entstanden ist. Meine Regierung weiß nicht, ob diese Tat auf das Konto der Armee des Kriegsministers Calles oder auf Ihr Schuldkonto kommt. Meine Regierung kann aber bei aller Hochachtung der Souveränität Mexikos nicht dulden, daß man sich solche Exzesse gegen die Bürger Americas schulden kommen läßt. Ich bin gekommen, Ihnen mitzuteilen, daß ich Auftrag habe, die Stadt Veracruz zu besetzen.“ Da stand General Canabe auf und schlug heftig mit

der Faust auf den Tisch. „Das ist eine Beschimpfung meines Vaterlandes, ein unerhörter Eingriff in seine Souveränität.“ Der Amerikaner blieb ruhig und verbindlich. „Es liegt meiner Regierung absolut fern, die Souveränität Mexikos irgendwie anzutasten. Die Befehung ist eine reine Schutzmaßnahme für die amerikanischen Staatsbürger.“ Canabe sah gespannt auf seinen Vorgesetzten, Don Gomez. Der Präsident schien zu überlegen, schließlich sagte er: „Don Horn, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich die Rechtmäßigkeit der Befehung nicht anerkenne, denn meine Regierung ist stark genug, um die amerikanischen Bürger in Veracruz und anderen Orten unserer Zone zu schützen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß meine Regierung an dem verdammungswürdigen Exzesse in Tampico, der amerikanischen Eigentum vernichtet, schuldlos ist. Bedenken Sie, Kommandant, die But und Erbitterung des Volkes von Veracruz. Ich warne Sie, Kommandant.“ Wieder sprach der Amerikaner, höflich, verbindlich. „Meine Regierung ist sich voll bewusst, welche Folgen die Befehung von Veracruz haben könnte. Sie weiß sich aber ihres guten Rechtes zu diesem Schritte so sicher, daß sie mir den Befehl gegeben hat. Ich erbitte Ihre Zustimmung, meine Herren. In drei Stunden werden meine Soldaten landen.“ In den Zügen des alten Generals arbeitete es heftig. Uebermals schlug er auf den Tisch und erklärte: „Ich verlange, daß die Generalität von Veracruz sofort eingeladen wird, um zu dieser ungeheuerlichen Maßnahme Stellung zu nehmen.“ Die Amerikaner erhoben sich und verbeugten sich.

Der Kommandant sagte: „Ich siehe Ihnen auf dem Kreuzer jederzeit zur Verfügung.“ Danach abermalige Verbeugung. Die Amerikaner zogen sich zurück. General Canabe setzte es durch, daß die Generalität von Veracruz geladen wurde, um zu beraten, was man gegen die Maßnahme Americas tun könne. Zwölf höhere Offiziere waren mit Don Gomez zusammen, da meldete der Diener plötzlich: „Don Marschall bittet, vorgelassen zu werden.“ Don Gomez' Antlitz verzerrte sich, die Offiziere blickten sich erstaunt an. Der Mann, hinter dem die Schergen her waren, der heute morgen um sechs Uhr erschossen werden sollte, wagte sich jetzt offen hier in den Regierungspalast. Don Gomez klatschte in die Hände. Hinter Marschall erschienen sechs Soldaten mit einem Sergeanten. „Versichern Sie sich des amerikanischen Spions, Sergeant“, rief Don Gomez schrill. Doch Marschall lächelte bei den Worten. Er trat zu den Generalen dicht heran und sagte: „Guten Morgen, meine Herren Generale!“ Wandte sich dann um zu dem Sergeanten, der hinter ihn getreten war, und sagte: „Sergeant, wenn Sie Mexiko lieben, dann ziehen Sie sich ein paar Minuten zurück. Ich habe der hohen Generalität von Veracruz nur eine Eröffnung zu machen. Don Gomez Aragonie wird es nicht wollen, daß diese Eröffnung auch Ihre Ohren hören.“ „Was fällt Ihnen ein?“ zischte der Professor-Präsident. „Sie sind Gefangener der mexikanischen Republik, Sergeant, wahren Sie Ihres Amtes!“ (Fortsetzung folgt.)

klagen kommunistischen Landtagsabg. Haag wurde abgetrennt. Den Gegenstand der Anklage, die von Oberstaatsanwalt Cuhorst vertreten wurde, bildeten mehrere in der Südd. Freien Presse erschienene unästhetische Artikel, insbesondere der Aufsatz „Der teuflische Kaplan“, für den auch nicht der Schatten eines Wahrheitsbeweises erbracht werden konnte. In der Urteilsbegründung wurde die Tendenz der „Südd. Freien Presse“ als so ziemlich die niederträchtigste bezeichnet, die es geben könne.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 24. August. Großfeuer. Gestern nachmittags brach im Juridikturraum der Württ. Zelluloidwarenfabrik vorm. Müller u. Kerfchbaum am Wilhelmplatz ein Brand aus, der bei den leicht brennbaren Stoffen rasch eine riesige Ausdehnung annahm. Die Feuerwehren von Ludwigsburg, Kornwestheim, Bietigheim, die Franckische Fabrikwehr und eine Abteilung Reichswehr hatten drei Stunden lang schwere Arbeit, das Feuer einzudämmen. Der Brandherd hatte eine Länge von 50 Meter und eine Breite von 40 Meter. Das Hauptgebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt, von den Nebengebäuden ist der Dachstuhl und ein großer Teil der Innenräume zerstört. Der Schaden geht in die Hunderttausende, soll aber durch Versicherung gedeckt sein. Das Feuer scheint durch Unvorsichtigkeit entstanden zu sein. Die Belegschaft konnte sich in Sicherheit bringen, zum Teil sprangen die Arbeiter zu den Fenstern heraus. Die feuergefährlichen Zelluloidstoffe befanden sich in unterkellerten Räumen und blieben von den Flammen verschont.

Bietigheim, 24. August. Falschgeld. Immer wieder taucht hier Falschgeld auf. Vorige Woche wurde ein gefälschtes 2-Markstück festgestellt. Es ist daher im Geldverkehr Vorsicht geboten.

Gmünd, 24. August. Wochenend-Siedlung. Am Wiesenhang zwischen dem Schiefstal und der Gemeinde Lindach ist im Lauf eines Jahres eine musterartige Wochenend-Siedlung entstanden. Der Vater und „Schulter“ dieser Siedlung ist ein arbeitsloser Goldschmied, aus dessen Gedanken nur eine Siedlung mit 32 netten Häusern entstanden ist, in der sich ein blühender fruchtbarer Garten an den andern reiht. Der gärtnerische Ertrag der Grundstücke ist so reich, daß die Siedler mit ihren Familien nicht mehr auf den Wochenmarkt gehen müssen. Durch diese Siedlung ist manchem Arbeitslosen neue geistige und körperliche Anregung gegeben, die ihm die wirtschaftliche Notzeit leichter tragen hilft.

Hall, 24. August. Gefährter Bauernhauseinbrecher. In letzter Zeit wurde verschiedene Male bei Landwirten eingebrochen und Geldbeträge entwendet. Den eifrigsten Nachforschungen hiesiger Landjägerbeamten ist es gelungen, den Täter in der Person des Gipsergesellen J. K. aus Heidenheim ausfindig zu machen und ihn in sicheren Gewahrsam zu bringen. Bei seinen Einbrüchen hielten ihm etwa 500 Mark in die Hände, von denen ein Teil wieder beigebracht werden konnte.

Künzelsau, 24. August. Reichswehrmanöver. Die 7. (bayerische) Division hält in der Zeit vom 19. bis 21. September unter Leitung des bayerischen Infanterieführers VII mit dem 21. (bayer.) Infanterieregiment und dem 13. (Württ.) Infanterieregiment Brigademanöver im Raum Rothenburg-Künzelsau-Dombühl ab.

Kalen, 24. August. Von einem Landjäger angegriffen. Als gestern Abend auf der Landstraße in der Nähe von Unterlochen ein Wanderer einen hiesigen Landjägerbeamten erlittete, ergriff er die Flucht und sprang über das Bahngleis und den Kocher dem Wald bei Reulochen zu. Der Beamte mußte annehmen, daß der Flüchtling etwas auf dem Kerbholz habe und nahm die Verfolgung auf. Nach etwa 1 1/2 Kilometer forderte der Beamte den Flüchtling wiederholt auf, zu halten, gab schließlich einige Schreckschüsse ab, und als der Fremde trotzdem nicht halten wollte, erhielt er einen Schuß in den Oberschenkel. Der Verletzte, der eine Fleischwunde erhalten hatte, wurde mit dem Sanitätsauto ins hiesige Krankenhaus verbracht. Wie es scheint, handelt es sich um einen Italiener, der vor kurzem im Gefängnis in Blaubeuren eine Strafe verbüßte. Die weiteren Erhebungen werden ergeben, aus welchem Grund der etwa 30 J. a. Mann flüchten wollte.

Rot am See. Am 24. August. Zum drittenmal zum Bürgermeister gewählt. Bei der Ortsvorsteherwahl wurde der seitherige Bürgermeister Kochendörfer mit sämtlichen abgegebenen 301 Stimmen wiedergewählt. Bürgermeister Kochendörfer wurde bereits bei seiner ersten Wahl im Jahr 1912 und bei seiner Wiederwahl im Jahr 1922 jedesmal einstimmig gewählt.

Sundelsheim a. N., 24. August. Beim Baden ertrunken ist im benachbarten Neckarmühlbach der 17 J. alte Sohn des Salmers Stuhlmüller von Rappenaubach, des als Ortspräsident in Neckarmühlbach tätig war.

Tübingen, 24. August. Eine Hölzerlnstraße und eine Hölzerlnstraße im Teutoburgerwald. In Bad Driburg, einem am Fuß des Teutoburgerwaldes idyllisch gelegenen Badeortchen, hat man am 21. August unserem Landsmann Friedrich Hölzerln eine Gedenktafel angebracht, nachdem schon vor einigen Jahren eine Straße nach dem Dichter benannt worden war. Hölzerln hat im Jahr 1798 in Bad Driburg als Kurgast gewohnt.

Rottenburg, 24. August. Missionsarbeit der Diözese Rottenburg. Nach dem Regensburger Bericht über die im Jahr 1931 bei der Kollektenkasse der Diözese Rottenburg eingegangenen Gaben für Zwecke der Missionen, des Peterpfennigs, des Erntedankopfers, der Kirchenbau- und Sammelkollektiven usw. betrug die gesamte Summe der Kollektengelder 525 867 Mark. Gegenüber dem Vorjahr 1930 sind infolge der Wirtschaftskrise die Opfergaben um rund 37 000 Mark zurückgefallen.

Ebingen a. D., 24. August. Die falsche Haustür erwischte. Ein Handwerksmann sollte in einem Nachbardorf einen Ofen umbauen. Dort angekommen, machte er sich an die Arbeit, da niemand zu Hause war. Zur Mittagszeit kam das Hausbesitzerpaar nach Hause und nun stellte sich heraus, daß der Handwerksmann im falschen Haus den Ofen abgebrochen hatte. Er hatte sich in der Haustür geirrt.

Amstutz. Wangen, 24. August. Einbruch. Sonntag nacht wurde in Spießberg bei dem Zimmermann Fehler während seiner Abwesenheit eingebrochen und seinem ledigen Bruder 400 Mark gestohlen.

Friedrichshafen, 24. August. Zeppelin-Freifahrt zu gewinnen. Um einen größeren Anreiz zur Beschäftigung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ zu geben und weiterhin für das Luftschiff zu werben, hat sich der Luftschiffbau Zeppelin entschlossen, auf je 3000 Besucher des Luftschiffes eine Freifahrt zu gewähren. Die Verteilung erfolgt nach einem besonderen Losverfahren. Die betreffenden Gewinner erhalten bei ihrem Besuch ein Glückwunschschreiben, das sie zur kostenlosen Teilnahme an einer Zeppelfahrt berechtigt. Gestern haben bereits zwei durchreisende Arbeiter aus Hamm in Westfalen je eine Fahrt nach Frankfurt am Main gewonnen, die am kommenden Sonntag stattfindet.

Senkungen beim Hafentunnelbau. Am Neubau des hiesigen Hafentunnels sollen sich, wie verlautet, Senkungen ergeben haben. Der Teil des Gebäudes, auf dem der Turm ruht, soll sich bereits bis zu zehn Zentimeter gesenkt haben.

Stavensburger Autobus verunglückt

2 Tote, 20 Verletzte

Ein auf der Fahrt nach Meran befindlicher großer Autobus aus Ravensburg, der von dem 27 Jahre alten Chauffeur Karl Stauber gelenkt wurde, konnte am Dienstag nachmittag infolge Versagens der Bremse auf der abschüssigen Straße vom Reichen-Pah nicht mehr abgebrems werden, so daß der Chauffeur, um ein Unglück zu verhindern, den Autobus gegen einen Alleebaum feuerte, der jedoch wie ein Handholz geknickt wurde. Der Autobus stürzte am Straßenrand um, wobei sämtliche Insassen in weitem Bogen herausgeschleudert wurden und einige unter das Auto zu liegen kamen. Vier der am schwersten Verletzten wurden ins Krankenhaus nach Mals gebracht, wo der 21jährige Paul Schmied aus Ravensburg bald darauf seinen Verletzungen erlag. Die anderen drei Schwerverletzten, der 50 Jahre alte Engelbert Kochen, die 50 Jahre alte Frau Hedwig Bucher, sowie die 56 Jahre alte Helene Schell, sämtliche aus Ravensburg, befinden sich noch im Krankenhaus. Zehn weitere Verletzte wurden ins Krankenhaus nach Meran, die übrigen sieben leichter Verletzten nach Bogen gebracht. Der Telegraphenwerkmeister Rehm, Vorstand des St. Amts Ravensburg, erlitt infolge der Aufregung einen Herzschlag und war sofort tot. Nur der Chauffeur kam mit heiler Haut davon.

Aus Stadt und Land

Regolber, den 25. August 1932.

Beweise deinem Nächsten durch opferwilliges Geben und opferbereite Hilfe, daß du Herr deines Befehes bist. Geyer.

Temperaturen im Schwimmbad

am Mittwoch, 24. August 16 Uhr, Luft 20 1/2 Grad, Wasser 20 Grad.

1872-1932

Es wird uns berichtet: Obige Zahlen leuchten jedem Festgast, der den hübsch geschmückten Raum des Gasthofes zur „Eisenbahn“ betrat, strahlend entgegen. Was sollte das bedeuten? Nun einige „Anfänger“ wollten es sich nicht nehmen lassen, eine schlichte 50er-Feier zu begehen. Einladungen ergingen an alle Kameraden im In- und Ausland. Eine stattliche Zahl von Altersgenossinnen und Altersgenossen hatte der Einladung Folge geleistet und sich bei unserem Altersgenossen Luz am Samstag Abend 8 Uhr eingefunden. Unser Altersgenosse E. Günther hielt eine warme Begrüßungsansprache und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Dann ging es an das Festessen, das trefflich mundete und unseren Gastgeber Herrn Luz und Töchtern alle Ehre machte. Eine Musikkapelle ertrante die Festgäste mit ihren künstlerisch dargebotenen Vorträgen. Die Tischgesellschaft machte sich gegenseitig bekannt, manchmal hieß es: „Du warst ich des“ und „Ja, wozu die hält i nemme lenni“. Gedenken hatten sich seit der Konfirmation nicht mehr gesehen. Gedanken wurden ausgetauscht und man ging im Garten der Erinnerung spazieren. Es war recht gemüßlich. Unser Altersgenosse K. Feinzel (Kaukmann in Heilbronn) hielt eine schmunzvolle Ansprache, auch gedachte er unserer lieben heimgegangenen Altersgenossen. Die Kapelle spielte hierauf das Lied vom guten Kameraden. Herr Günther verlas eine Anzahl von Schreiben von Altersgenossen, denen es leider nicht möglich war, zu kommen, alle wünschten uns einen schönen Abend. Unser alter Schulkamerad K. Gutkunst, Pfarrer in Freiburg i. B. hielt dann eine Ansprache, dankte im Namen der Festgäste für die freundliche Begrüßung. Er wies darauf hin, daß 60 Jahre ein Markstein in unserem Leben sind, und munterte dazu auf in kindl. Göttertrauen weiterzupilgern, bis wir vom Glauben zum Schauen gekommen. Heute Abend und in Zukunft soll es heißen, dankbar rückwärts, liebend seitwärts, gläubig aufwärts, mutig vorwärts. Er erwähnte dann einiges aus Australien, wo er bereits ein Vierteljahrhundert als deutscher Pfarrer wirkte. Hierauf verlas er einen Brief von Frau Christiane Gutkunst geb. Döller, der in Poesie und Prosa verfaßt war. Erstes und letzteres hat er erhalten, zuletzt noch die Bitte für die Mission. Es wurde gesammelt und zehn Mark für die Mission gegeben. Gerne wäre unsere id. Döllers Christiane bei uns gewesen, doch hoffen wir, daß sie, wils Gott, in 4 Jahren zur goldenen Konfirmation kommt, was von unserem Freund Gutkunst angeregt wurde. R. Grüninger trug ein „Solo“ mit Klavierbegleitung „Die Uhr“ vor, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. Inspelt. Bauer sprach im Namen der Frauen, wies darauf hin, wie arbeitslos wir dran wären, wenn wir unsere Frauen nicht hätten. Mann und Frau sind eins, tragen Freud und Leid miteinander und helfen einander auf dem Weg zur oberen Heimat. Nun kam zum Schluß noch Molto-Kaffee und Kuchen, der allen gut mundete. So nahm der Abend einen schönen harmonischen Verlauf und mit dankbarem Herzen kehrten wir heim.

Pfarrer K. Gutkunst.

der, wie aus obigem Bericht hervorgeht, an der Ober-Feier auch teilgenommen hat, ist ein geborener Regolber und hat hier noch verschiedene Verwandte. Schon in früherer Jugend fühlte er sich innerlich zum theologischen Beruf hingezogen. Nachdem er seine Studien beendet hatte, folgte er dem Ruf der deutschen Gemeinde in Melbourne in Australien, wo er ein Vierteljahrhundert wirkte. Aber er war nicht nur als Seelsorger tätig, sondern auch als eifriger Förderer des Deutschtums und hat den deutschen Gemeinden, die während und nach dem Kriege viel zu leiden hatten, treuen Beistand geleistet. Von 1917 an war Pfarrer Gutkunst Präsident der Synode und es gelang ihm, das Synodalschifflein durch die Kriegs- und Nachkriegszeit glücklich hindurchzuführen. Nach dem Waffenstillstand war er der Begründer eines deutschen Komitees, das mit den Quätern große Mengen Lebensmittel in den deutschen Gemeinden gesammelt hat, zur Linderung der großen Not in Deutschland. 1923 kehrte Pfarrer Gutkunst mit seiner Familie zur Erholung in die alte Heimat zurück. Er wurde 1924 vorübergehend mit der Verwaltung der Pfarrei Tutschfelden betraut. Seit

1. Mai 1925 ist er in Freiburg i. Br. als Seelsorger an den Universitätskliniken und Krankenhausern tätig. Tausenden von Kranken durfte er dort Worte des Trostes und der Aufmunterung zurufen und vielen ein Wegweiser zur wahren Heimat sein.

Experimental-Vortrag

Morgen Abend 8 1/2 Uhr, spricht der langjährige Indienstliche C. Christensen-Stuttgart, im Saale des Gasthofes zum „Löwen“ über seine Erfahrungen auf dem Gebiet „okkulten Wissenschaften“, wie Astrologie, Chiromantie, Graphologie, Chronologie, Magnetismus, Hypnose und Hellsehen. Anschließend kommt der sogenannte gemüßliche Teil des Abends, Herr Christensen versucht sich mit Experimenten am anwesenden Publikum.

Altenteig, 25. Aug. Gedächtnisfeier. Durch den harten Besuch beim letzten Konzert angeleitet, hielt die Stadtkapelle gestern Abend ein Plakonzert ab, das dem Gedächtnis der Opfer des Schiffschiffes „Kobe“ gewidmet war. Das Programm war entsprechend gewählt und brachte: „Militärmarsch“ v. Schubert, Sienemannslied und Matrosenchor a. d. „Altsiedler Holländer“ v. Rich. Wagner, Vorspiel und Szenen aus dem 2. Akt der Oper „Der Evangelist“ v. Menzies, Gebet u. Schlußhymne aus „Rienzi“ v. Wagner, „Seemanns Los“ v. Petric, feierlicher Zug der Frauen zum Märtyrer aus „Lobengrin“ v. Wagner, Largo aus der Oper „Tosca“ v. Händel, „Ich hatt' einen Kameraden“ von Gilscher. Es war ein guter Gedanke unseres bewährten Musikdirektors Mater, auf so würdige Weise auch hier der toten Helden zu gedenken. Den vorzüglich gestellten Musikstücken lauschte eine große Gemeinde in tiefer Andacht und Ergriffenheit.

Unterjessingen, 24. Aug. Opfer der Hitze. Die übergroße Hitze am letzten Samstag, dem heißesten Tag des Jahres (33 1/2 Grad im Schatten), hat auch hier ein Opfer gefordert. Katharina Rehm gebürtig aus Empfingen in Hohenjollern, die einige Jahre auf Schlossgut Kofel treue Dienste leistete, ist einem Herzschlag erlegen. Sie war zunächst bewußtlos und sollte in die Klinik nach Tübingen verbracht werden, starb aber, als das Sanitätsauto zu ihrer Abholung unterwegs war. Am Sonntag Abend wurde sie in ihre Heimat überführt.

Letzte Nachrichten

Der „Angriff“ auf eine Woche verboten.

Berlin, 24. Aug. Wie der Berliner Polizeipräsident mitteilt, ist das nationalsozialistische Berliner Organ „Der Angriff“ wegen Beschimpfung und böswilliger Verächtlichmachung des Herrn Reichsfanzlers und wegen Anreizung zum Ungehorsam und der Aufsehnung gegen die Staatsgewalt in den beiden letzten Nummern mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 31. August ds. Js. verboten worden.

Der Abschluß der deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen

Brüssel, 24. Aug. Zum Abschluß der deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen wurde heute selbendes Kommissar veröffentlicht: Die Verhandlungen zwischen einer deutschen und einer belgischen Delegation von Regierungsvertretern über die Kohlenfrage, die vom 22. bis 24. August in Brüssel stattgefunden haben, sind heute nachmittag zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. Es ist eine Vereinbarung in Aussicht genommen, die mit Wirkung vom Oktober ab eine Einschränkung der deutschen Kohleneinfuhr vorsieht. Belgien wird Deutschland für die Einschränkung einen anderweitigen Ausgleich auf industriellen Gebieten gewähren, über dessen Einzelheiten im Laufe des Monats September weiterverhandelt werden soll.

Zusammenstoß zwischen Zechenwärtter und kommunistischen Flugblattverteiler.

Dortmund, 25. Aug. Vor dem Eingang der Zeche „Jollern II“ in Dortmund-Bödinghausen kam es gestern nachmittag zu einem Zusammenstoß zwischen einem Zechenwärtter und drei kommunistischen Flugblattverteiler. Der Zechenwärtter Dietel wollte die Zettelverteiler von dem Gelände der Zeche verweisen, wurde von diesen aber mit Stöcken geschlagen. Einer der Angezeiger umklammerte schließlich Dietel und hielt ihn fest. In seiner Bedrängnis schob Dietel in gebückter Stellung durch seine Beine hindurch dem ihn Umklammernden eine Angel in den Mund, worauf die anderen flüchteten. Der Angezeigene wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Dietel erlitt durch die Stockschläge mehrere Verletzungen.

Friedensfundgebung am Grabe Briands.

Paris, 24. Aug. Am Grabe Briands in Cocherel fand heute eine Friedensfundgebung statt, an der über 200 französische, deutsche, österreichische, englische und amerikanische Politiker, sowie Abordnungen spanischer und ausländischer Frontkämpferverbände teilnahmen.

Großfeuer. Am Dienstag Abend gegen 7 Uhr brach in den Lagerdächern und Lagerhäusern auf dem Dreispitz in Basel am Rand der Stadt ein Brand aus, der äußerst rasch um sich griff. Mehrere Lagerdächern und Lagerhäuser großer Unternehmungen sind niedergebrannt. Am Mittwoch vormittag war das Feuer noch nicht völlig gelöscht. Am schwersten betroffen sind die Sperrholzfabrik Traut und Bedding, deren Kassenräume mit Bargeld und Geschäftsbüchern allerdings gerettet werden konnten, sowie eine Schiffahrtagentur und die deutsche Holz- und Kohlenfirma Stromeier.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Freitag, 25. August: 6.00: Seitenpöbe, Wetterbericht, Opernzeit, 6.35: Wetterbericht, Kochrezepte, 7.00-8.00: Konzert, 10.00: Überlebende, 10.30: Schulfest: Heber Corleben und Bauernarbeit, 11.00: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 11.35: Wetterbericht, 12.00: Schulfest, 12.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 12.50: Konzert, 13.00: Konzert, 17.00: Konzert, 18.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschafsnachrichten, 18.35: Vortrag: „Wollen Sie etwas verschlingen?“ 19.00: Wetterbericht, Wetterbericht, 19.30: Zeitangabe auf den Spuren des Obisus (Pergoligrab), 20.30: Nationales Konzerteil, 21.15: Das Frankfurt des jungen Goethe, 22.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, Sportnachricht, 22.50-0.30: Tanzmusik.

Sport

Der Europa-Rundflug

Im zweiten Abschnitt des Europarundfluges ist, wie bereits gemeldet, der italienische Pilot Suster bei Albenga infolge eines Flügelbruchs abgestürzt, wobei der begleitende Mechaniker den Tod fand. Das Flugzeug des Piloten de Angeli ist bei Cannes

ebenfalls infolge Flügelbruchs niedergegangen. Die Befähigung blieb unverletzt.

Da die Unfälle wahrscheinlich auf Konstruktionsfehler zurückzuführen sind, hat der italienische Luftfahrtminister die Zurückziehung des Messerogeschweaders vom Europaflyng angeordnet, damit die Befähigungen nicht weiteren Gefahren ausgesetzt sind.

Am Dienstag kamen in Böblingen nach 6 Uhr abends fünf nacheinander an: der Schweizer Frech und die Deutschen Ruffler, Moritz, Wolf Hirth und Stein. Nach einer weiteren halben Stunde trafen die Tscheden Kalla und Flehs sowie der Stuttgarter Pöb, als letzter Marlenfeld, der als erster in Rom gestartet war. Diese Flieger übernachteten in Böblingen und flogen am Mittwoch früh von 6.10 Uhr ab nach Bonn weiter.

Am 7.33 Uhr landete in Böblingen der Klemmflieger Luno, der um 6.42 Uhr in St. Gallen gestartet war. Ihm folgte um 8.50 Uhr der Pöb Giesgomb, die alsbald den Flug fortsetzten.

Die übrigen Flieger mußten wegen schlechten Wetters nach St. Gallen zurückkehren.

Am Dienstag abend 7.50 Uhr landete Seidemann mit seinem Heinkel-Argus-Motor in Paris. Er hat 2464 Kilometer in einem Tag durchfliegen. Dies berechtigt aber noch nicht zum Sieg, da die Strecke erst bis Mittwoch abend durchflogen sein muß und die Beratung nach der Durchschnittsgeschwindigkeit erfolgt. — Frhr. v. Massenbach, der am Dienstag abend 6.14 Uhr auf dem Flugplatz Hangelar bei Bonn eingetroffen war, startete Mittwoch früh 6.02 Uhr nach Paris.

Am Mittwoch um die Mittagsstunde trafen noch folgende Flieger in Böblingen ein: Fejermaldt 10.47 Uhr, Anderle-Tscheshollowafel 11.24 Uhr, Arnour-Frankreich 12.22 Uhr, Jund 12.25 Uhr, Bajan-Polen 13.07 Uhr, Duroyen-Frankreich 13.35 Uhr, Delmotte-Frankreich 13.39 Uhr.

Alle 25 Flieger, die noch im Wettbewerb stehen, sind jetzt über Böblingen gekommen. Als bester Deutscher rangiert Wolf Hirth, der bis jetzt keinen Durchschnitt von 200 Std.-Km. gut einhalten konnte und noch berechnete Hoffnungen auf den Endsieg hat. Auch die Deutschen Seidemann, v. Massenbach, Marlenfeld, Pöb, Ruffler und Moritz liegen auf guten Plätzen.

Schweizerfahrten des „Graf Zeppelin“. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ machte am Dienstag die programmäßig vorgesehenen zwei Schweizerfahrten bei schönstem Wetter und herrlichem Sicht in die Bergwelt. Am ersten 2 1/2-Stundenfahrt, zu der der Start bereits um 6 Uhr früh erfolgte, nahmen 33 Fahrgäste teil. Die 8-Stundenfahrt über die gesamte Schweiz nach dem Genfer See wurde von 35 Personen besetzt.

Wolfgang v. Cronau ist am Dienstag nachmittags von Jeneau bei Harten Rebel nach Cordoba (Masa) gestartet, wo er abends 9.30 Uhr Pazifische Zeit (am Mittwoch morgens 7.30 Uhr Mitteleuropäische Zeit) eintraf.

Handel und Verkehr

Devisenhöchstbeträge für den Monat September

Der Reichswirtschaftsminister hat angeordnet, daß die Importeure für den Monat September 1932 den Höchstbetrag ihrer allgemeinen Genehmigungen — ebenso wie bereits für die Monate ab Mai d. J. — nur bis zur Höhe von 30 v. H. in Anspruch nehmen dürfen.

Auflösung des Händholzstreiks

Die englischen Bankiers haben erklärt, daß sie für den Wiederaufbau des Händholzstreiks in Stockholm kein Mittel mehr zur Verfügung stellen werden. Die Schweizer, französischen und amerikanischen Banken schließen sich den englischen an. Es besteht der Plan, wesentliche Teile, also die hauptsächlichsten Händholzmonopole, aus dem Streit herauszubrechen und in einer neuen Gesellschaft mit dem Hauptziel in Paris zu vereinigen, da Schweden als Mutterland eines so weltumfassenden Gebietes nur der Schwedenkraft politisch zu schwach sei. In dem geplanten Abkommen zwischen der französischen Regierung und dem Schwedenstreik ist laut Londoner „Financial Times“ vorgesehen, daß die Geltung des schwedischen Händholzmonopols in Grant-

reich von 30 auf 5 Jahre herabgesetzt wird, dafür sollte die Regierung die französischen Banken zu einem Antisegentommen zu bewegen suchen.

Und was geschieht mit dem unglückseligen Monopol in Deutschland?

Markte

Heilbronner Schlachthofmarkt, 24. August. Zufuhr: 9 Bullen, 86 Jungkinder, 6 Kühe, 101 Kälber, 261 Schweine. Preise: Bullen a 22-24, b 19-20, Jungkinder a 32-34, b 28-30, Kühe a 19-21, b 14-16, Kälber a 37-38, b 31-34, Schweine a 48-49, b 45-46 M. Marktverlauf: Großvieh, Kälber, Schweine mäßig befreit.

Viehpreise. Marktverlauf: Farren 105-130, Ochsen und Stiere 100-150, Kälbinnen und Rinder 125-320, Kühe 170-340. — Ravensburg: Anteilrinder 70-240, trachtige Kühe 220-340, Milchkühe 190-270, Kälber 200-360 M.

Schweinepreise. Bodanng: Milchschweine 13-25. — Marktverlauf: Milchschweine 14-20. — Teltanng: Ferkel 14-16. — Waldsee: Milchschweine 14-20 M.

Haller Pferdemarkt, 24. August. Zufuhr: 103 Pferde. Preis je Paar: leichtere Zugsperde 1500-1700, schwere Zugsperde 1200 bis 1300, ältere Pferde 300 M.

Teltanng, 24. August. Hopfenenernte. Mit dieser Woche hat die diesjährige Hopfenenernte ihren Anfang genommen und damit vielen Arbeitslosen auf kurze Dauer Beschäftigung gebracht.

Freiburger Pfandkurs, 24. August. 14.57 G., 14.61 B. Berliner Dollarkurs, 24. August. 4.209 G., 4.211 B. Di. Wbl. Kurs 49, ohne Kurs 5.25. Preisabstufung 4,5 v. H. kurz und lang. Württ. Silberpreis, 24. August. Grundpreis 42.40 RM. d. Ag.

Die Silberfrage auf der Weltwirtschaftskonferenz. In einer Rede in Salzburg sagte Präsident Hoover, auf der kommenden Weltwirtschaftskonferenz werde mit großer Wahrscheinlichkeit die Silberfrage erörtert werden.

Herabsetzung der Kupferfaktelpreise. Das Internationale Kupferkartell hat seine europäischen Verkaufspreise für Elektrolytkupfer erhöht, und zwar den Sonderpreis von 5.40 auf 5.45 und den Kontingentspreis von 5.45 auf 5.50 Dollarcento. Der offizielle Preis bleibt unverändert 6.25 Cento.

Der Vergleich des Bankhauses Knoop, Duenzer u. Cie., Reutlingen, beständig. Vor dem Amtsgericht Reutlingen fand der Schlichtertermin in gerichtlichen Vergleichsverfahren gegen das Bankhaus Knoop, Duenzer u. Cie. in Reutlingen statt. Der Vorsitzende teilte mit, daß der in der Gläubigerversammlung von der gesetzlichen Mehrheit der Gläubiger angenommene Vergleich bekräftigt und das gerichtliche Vergleichsverfahren aufgehoben worden ist. Von den Gläubigern haben 1068 mit einer Gesamtforderung von 309 925.32 RM. dem Vergleich zugestimmt. Bei einer Gesamtsumme der Forderungen von 440 966.83 RM. entspricht dies also einem Prozentsatz von 81.6 v. H., während für eine Befriedigung nur 75 v. H. erforderlich sind.

Zahlungseinstellung. Großfärberei Karl K. Bopp, Chemnitz.

Stuttgarter Börse, 24. August. Die heutige Börse eröffnete bei ruhigem Geschäft wenig verändert; später freundlicher. Am Aktienmarkt waren die Kurse meist gehalten. Es zogen an: C. H. Anorr-Aktien 160.5 (plus 0.5), Stuttgarter Bädermühlen 84.5 (plus 0.5), Württ. Transportverf.-Aktien 23 (plus 1). Niederer waren u. a. Südd. Zucker-Aktien 108 (minus 1.5). Am Rentenmarkt anhaltende Nachfrage nach Goldpfandbriefen. Württ. Kreditverein-Goldpfandbriefe 0.5 höher. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Münster Butter- und Käsebörsen Kempten, 24. August. Notierbutter 1. Güte 95, 2. Güte 83; Verkauf: ruhig. Rahmkauf 95 bei 43 Fettanteilen ohne Buttermilchrückgabe. Weichkäse 20 v. H. Fettgehalt (grüne Ware) 21-24; Verkauf: ruhig. Wägener Emmentaler 45 v. H. Fettgehalt 1. Güte 80-88, 2. Güte 70-75, 3. Güte 62-66; Verkauf: normal.

GENERALVERTRETER

für Weine und Spirituosen gegen hohe Provisionsvergütung gesucht. Wein- u. Weinhandlung E. von Ghemon, Rümelsheim b. Bingen a. Rh.

Marktbericht der Stadtgemeinde Magold vom 24. Aug. 1932

Table with columns: Viehmarkt, Gattung, Anzahl Stk., Verkauf Stk., Preis pro Stk. RM. Includes entries for Ochsen und Stiere, Kühe, Kinder u. tracht. Kälbinnen, Schmalvieh, Handel gedrückt.

Table with columns: Schweinemarkt, Gattung, Anzahl Stk., Verkauf Stk., Preis pro Paar. Includes entries for Milchschweine, Säuserschweine.

Table with columns: Fruchtmarkt, Gattung, Preis pro Htr. RM. Includes entries for Weizen (neu) 7.38 Htr., Gerste 5.00, Haber 2.05.

Zufuhr schwach, Handel flau. Neuer Haber und Gerste sind noch aufgestellt in der Schrammenhalle. Nächster Fruchtmarkt am 3. Sept. Der Markt am 27. Aug. 1932 fällt aus.

Wirtschaft. Die Wirtschaft zum „Paradies“ in Schwemlingen, künftiger Besitzer Johannes Schenker, ging in die Hände des Wilhelm Rauch, Wächter des Gasthauses zum „Waldhorn“ daselbst, über. Der Kaufpreis beträgt 41 500 M. Da Rauch mit der Bärenbrauerei bis zum Jahre 1935 noch einen unauflösbaren Vertrag hat, wird er bis zu diesem Zeitpunkt, und zwar voraussichtlich ab 1. Oktober d. J., die neugekauften Wirtschaft verpachten.

Das Wetter

Das Eindringen kühlerer Luftmassen von Nordwesten hat Bemerkung hervorgerufen. Bei weiterer Ausbreitung des Hochdruckgebietes über England wird sich die Luft wieder abkühlen, so daß für Freitag und Samstag aufheiterndes, im wesentlichen trockenes Wetter zu erwarten ist.

Zeitschriftenklub

Mit 80 Kilometer den Rhein hinunter! Das sogenannte Gleitboot, das bisher hauptsächlich für Sportzwecke benutzt wurde, wird nächstens auch im Passagierverkehr auf Rhein und Donau Verwendung finden. Vom gewöhnlichen Schiff unterscheidet sich das Gleitboot dadurch, daß es nur auf einem Stück des ihm gestellten Schiffsbodens gleitet und infolge des dadurch sehr geringen Widerstands weit höhere Geschwindigkeiten als das Dampfboot — 60 bis 80 Stundenkilometer! — erreicht. Die ersten Bilder dieses neuen Boottyps zeigt die Münchner Illustrierte in ihrer neuen Nummer (Nr. 35).

Das Augustheft der „Württemberg“ Monatszeitschrift im Dienste von Volk und Heimat ist erschienen. Der lehrreiche Inhalt, mit interessanten Aufnahmen reich bebildet, ist folgender: August Lämmle „Friede“, Peter Göhler „Dem Gedächtnis- und Altertumsverein zum Gruß“, H. D. Koeder „Der Bildhauer Ludwig Habich“ (mit zwei Bildern), Hans Schwenkel „Beobachtungen über Selbstverwitterung am Turm der Tübinger Stiftskirche“ (mit zwei Bildern), August Lämmle „Erntebraut“ (mit zwei alten Bildern), Friedrich Mährle „Denksprüche von Sulz O.A. Magold“ (mit sechs Bildern), E. Heilmeyer „Aus der Chronik des evangelischen Landemanns der Biedermeierzeit“, Hans Kläiber „Die Rosenkinder in den Stuttgarter Anlagen“, Anna Schieber „Gewissenserschöpfung“, ferner Mitteilungen des Landesamts für Denkmalspflege, Anleitungen zur Heimatspflege und das Programm der Hauptversammlung der Deutschen Geschichts- u. Altertumsvereine in Stuttgart im September 1932.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Zaiser, Magold, Bestellungen entgegen.

Gekorbene: Berthold Zug, Bädermeister, 27 J., Denna d. O.A. Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Wirtschafts-Ministeriums über den „Milchwirtschaftlichen Zusammenschluß nördlicher Württemberg. Schwarzwald“.

Som 18. August 1932.

Auf Grund des § 38 des Milchgesetzes beabsichtige ich die

- 1. Vereinigungen von Milchzeugern, 2. einer solchen Vereinigung nicht angeschlossenen Milchzeugern, 3. Betriebe, die Milch be- oder verarbeiten, welche in dem nachstehend bezeichneten Gebiet ihren Sitz haben, zu einem „Milchwirtschaftlichen Zusammenschluß nördlicher Schwarzwald“ zusammenschließen.

Die Beteiligten werden hiermit gem. § 75 Abs. 1 in Verb. mit § 74 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Milchgesetz aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen ihre Heranziehung zu dem Zusammenschluß oder gegen die für den Zusammenschluß vorgesehene Satzung, die auf den Rathäufern der in Betracht kommenden Gemeinden zur öffentlichen Einsichtnahme auflegt, bis spätestens Montag, den 5. September 1932 beim Oberamt Magold schriftlich geltend zu machen.

- Das Gebiet des Zusammenschlusses soll umfassen: a) vom Oberamtsbezirk Brackenheim den Gemeindebezirk Hämmerhaslach, b) den Oberamtsbezirk Calw mit Ausnahme der Gemeindebezirke Dedenspfonn, Dachtel, Gehlingen, Dietsheim, Simmozheim und Nötlingen, c) vom Oberamtsbezirk Herrenberg die Gemeindebezirke Möhlingen, Oberjettingen und Unterjettingen, d) vom Oberamtsbezirk Horb die Gemeindebezirke Hochdorf und Bollmaringen, e) vom Oberamtsbezirk Leonberg die Gemeindebezirke Fritolzheim, Heimsheim, Rönshelm und Wimsheim, f) den Oberamtsbezirk Maulbronn, g) den Oberamtsbezirk Magold, h) den Oberamtsbezirk Neuenbürg mit Ausnahme der Gemeindebezirke Bernbach, Döbel, Herrenab, Loffenau, Neusah und Rotenfol, i) den Oberamtsbezirk Baihingen a. E. mit Ausnahme der Gemeindebezirke Eberdingen, Hochdorf und Weiffach.

Stuttgart, den 18. August 1932. 593 In Vertretung: Stäger.

W. Oberamt Horb.

Die Gemeinde Salzketten O.A. Horb hat um die Erlaubnis nachgesucht, je am ersten Montag im April, am zweiten Montag im Juli und am ersten Montag im November, und wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag oder Feiertag fällt, an dem nächstfolgenden Wochentag, einen

Vieh- und Schweinemarkt

abhalten zu dürfen. Der Markt soll erstmals am ersten Montag im April 1933 abgehalten werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Genehmigung dieses Gesuchs sind bis 10. September ds. Js. hier anzubringen. 595

Horb, den 22. August 1932 Stodmaner, K. S.

Amtsgericht Magold.

Handelsregister eintrag

vom 22. 8. 32 bei der Fa. Carl Schuon, W.-Handlung, Magold: 591 Der bisherige Inhaber ist gestorben. Seine Witwe und Alleinerbin Philippine Schuon geb. Mayer in Magold führt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort.

Wer wagt gewinnt!

Kaufen darum auch Sie ein Los aus der Kollekte von

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Magold

Württembergische Geld-Lotterie

Sofortiger Gewinnscheid. Sofortige Gewinnauszahlung. Lospreis 1 M

22.Nürnberger Geldlotterie zur Wiederherstellung der Skt. Lorenzkirche in Nürnberg

Bindung 3. September 1932. Doppelloos 1 M Höchstgewinn 10 000 M

Geldlotterie zugunsten der berühmten Grünwaldkapelle in Stuppach O.A. Mergentheim

Ziehung 10 Sept 1932. Höchstgewinn auf ein Doppelloos 5000 M, auf ein Einzellos 2500 M. Lospreis 50 J., Doppelloos 1 M.

Zwangsvollstreckung

Es werden öffentlich meistbietend gegen vorversteigert Freitag, 26. 8. 7 Uhr in Wilsberg

1 Elektromotor 1,1 PS

40 Eisenwasserpumpen

18 Ventilspindeln 600

Zusammenkunft bei der Papiermühle.

Gerechtigvollsteherkstelle

Deute billige 590

Einmach-

Tomaten

10 Pfd. 90 J

Jung

Deute billige einheimische

Tomaten

10 Pfd. 80 J

Keck-Lächler.

In reinen

Bienenhonig

verfendet franco

5 Pfd. zu M. 7.-

10 Pfd. zu M. 13.-

30 Pfd. zu M. 33.-

W. Werner, Dornhan

Mödingen. 592

Ein erstmals 15 Wochen tägliches

Wunder-taw:in

sieht dem Verkauf aus

J. Vertsch, Schmiedmstr.

Freitag, den 26. Aug., abends 8 1/2 Uhr, hält im Saale des Gasthauses J. Löwen in Magold der langjährige Indemforscher G. Christensen von Stuttgart, Reinsburgstr. 1, Tel. 64 456, einen

Vortrag mit Experimenten

als Vitrologe, Graphologe und Hellseher. Er gibt eine Voraussage der wirtschaftlichen und politischen Zukunft von Staat und Personen.

Eintritt: — 80 M. Erwerbslose: — 50 M. Sprechstunden am Samstag, 27. Aug. auf Anmeldung von 9-6 Uhr abends.

Wir empfehlen unsere gut eingerichtete

Waschküche

mit elektr. betriebener Waschmaschine u. Schleuder zur gest. Benützung bei billiger Berechnung

Karl Hofelich mit Frau Luise geb. Hafner (auf der Tafel) 594

LUCER

ABSCHLAG

Tomaten Pfd. — .12

10 Pfd. 1.-

Zwetschgen Pfd. — .20

5 Pfd. — .90

Reife Bananen Pfd. nur — .25

Gurken Stk. — .10

Die Zeitungs-Reklame ist die wirkungsvollste und billigste Art der Werbung, weil sie beachtet wird, wenn der Leser in Ruhe ist und Zeit dafür hat.

Moden-Album

für Damen-Kleidung Herbst - Winter für M. 1.35 vorrätig i. der

Buchhdlg. Zaiser